

# Bürgerhaus: Abriss soll Ende August starten

Im Frühjahr 2017 soll neues Umkleide-Gebäude für Freibad stehen

VON FRIEDERIKE STEENSEN

**WITZENHAUSEN.** Die Bagger, die das Bürgerhaus und das Hallenbad in Witzzenhausen abreißen sollen, werden ab dem 28. August anrücken. Das teilte Stadtwerke-Geschäftsführer Thomas Meil auf Anfrage unserer Zeitung mit. Bis zum 1. November soll der marode Komplex komplett abgerissen und die Fläche verfüllt sein, damit dort mit dem Bau eines neuen Umkleide-Gebäudes für das Freibad begonnen werden kann. Das soll zum Start der Freibad-Saison 2017 fertig sein.

„Wir haben nur ein enges Zeitfenster für Abriss und Neubau“, sagt Meil. Der alte Komplex kann erst nach Ende

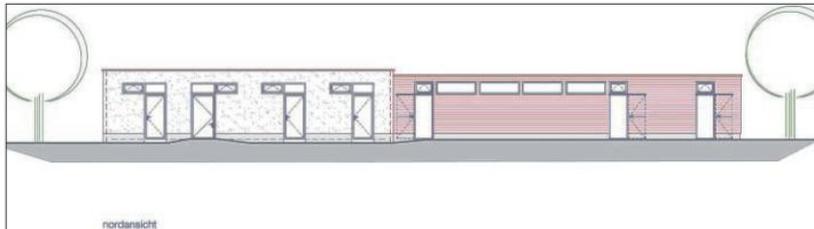
der Freibadsaison abgerissen werden, weil sich im Gebäude auch das Blockheizkraftwerk befindet, das Freibad und Duschen mit warmem Wasser versorgt. Deshalb wird die Freibadsaison in diesem Jahr am Sonntag, 27. August, definitiv enden, auch wenn das Wetter noch schön sein sollte, so Meil, der auch auf einen milden Winter ohne Bau-Pausen hofft. „Unser Zeitplan ist eng gestrickt.“

Ursprünglich sollte der Bürgerhaus-Hallenbad-Komplex bereits Ende des vergangenen Sommers abgerissen werden. Doch weil die Abrissgenehmigung des Regierungspräsidiums (RP), ohne die die Arbeiten nicht ausgeschrieben werden können, erst im Spätherbst

eintraf, müsse man die Arbeit in den Herbst und Winter 2016 schieben. Grund für die Verzögerung seien auch die strengen Vorgaben des RP für die Baustoffanalyse gewesen, so Meil. Bei den Beprobungen seien aber keine Probleme festgestellt worden, sagt der Stadtwerke-Chef. Er hofft, dass es auch beim Abriss keine unliebsamen Überraschungen gibt und die Kosten sogar sinken könnten. Ursprünglich waren für Abriss und Neubau der Umkleiden 1,2 Millionen Euro angesetzt worden, davon allein 890 000 Euro für den Abbruch. „Ich bin mir sicher, dass wir diese Kosten auf keinen Fall überschreiten werden“, sagt Meil.

ZUM TAGE,  
HINTERGRUND, SEITE 5

## Mehr zum Thema: Abriss des Bürgerhauses soll Ende August starten



So soll es aussehen: Am Standort des alten Hallenbads wird ein neues, eingeschossiges Gebäude für Umkleidekabinen entstehen. Es soll 29 Meter lang und 6,50 Meter breit werden. Der rechte Teil soll weitgehend aus Holz bestehen, der linke für die Waschräume wird gemauert. Unsere Skizze von Architekt Hans-Peter Schubert zeigt das Gebäude von Norden, also vom Parkplatz aus. Skizze: Schubert/Stadtwerke/hna

## Neue Gebäude am Freibad

Nach dem Abriss des Hallenbades werden Umkleide- und Technikräume errichtet

**WITZENHAUSEN.** Das Areal des Freibads in Witzzenhausen wird größer: Wenn Bürgerhaus und Hallenbad abgerissen sind, wird ihre Fläche verfüllt, eingesät und ins Freibadgelände integriert, kündigt Stadtwerke-Chef Thomas Meil an. „Da bleibt kein Krater.“

Am Standort des ehemaligen Hallenbads wird dann ein Gebäude für eine rollstuhlgerechte und 17 reguläre Umkleidekabinen, für Duschen, WCs, Sanitäts- und Personalräume gebaut. Der Kassenbereich wird neu gestaltet, zudem entsteht neben dem DLRG-Gebäude ein neuer Raum für die Schwimmbadtechnik. Das sei energieeffizienter, weil das erwärmte Wasser auf einem kürzeren Weg ins Becken gepumpt werden kann als bisher aus dem Gebäude des Hallenbads, so Meil. Neben dem DLRG-Gebäude beginnen die Bauarbeiten schon im Sommer, sie sollen den Freibadbe-

trieb aber nicht stören. Im neuen Technikgebäude wird während der Freibadsaison das mobile Blockheizkraftwerk (BHKW) angeschlossen, das für warmes Wasser in Becken und Dusche sorgt. Es befindet sich verpackt auf einem Anhänger und soll im Winter an das Kraftwerk in der Fährgasse für das städtische Fernwärmenetz angeschlossen werden. „Weil das Kraftwerk mobil ist und wir es das ganze Jahr über nutzen können, ist der Betrieb für uns günstiger als wenn es im Freibad fest installiert wäre“, sagt Meil.

Die Kosten für den Neubau schätzt Meil auf 300 000 Euro. Sie sollen nicht auf die Badegäste umgelegt werden – auch wenn die Eintrittspreise jetzt leicht steigen. „Wir werden die Arbeiten über die Bäder GmbH finanzieren“, sagt Meil. Die Stadt unterstützt das Gesamtprojekt des Umkleide-neubaus mit vorherigem Ab-



Architektur der 1970er Jahre: Das Bürgerhaus samt Hallenbad ist marode und wird abgerissen. Archivfoto: Steensen

ris des Bürgerhauses mit einem Investitionszuschuss, zuletzt waren 450 000 Euro im Gespräch.

Mehr hat die Verwaltung mit dem Abriss nicht mehr zu tun, sagt Bürgermeisterin Angela Fischer. „Das liegt alles in den Händen der Bäder- und Freizeit GmbH.“ Diese ist bei

den Stadtwerken angesiedelt. Da Vertreter der Stadt im Aufsichtsrat sitzen, würde man regelmäßig über den aktuellen Stand informiert. Der im vergangenen Jahr im Parlament diskutierte Wohnmobilstellplatz ist derzeit nicht im Konzept für das Areal eingeplant. (fst)